Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 31 (1957)
Heft: 1

Artikel: Das 1. Vierteljahr 1957
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-866505

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 1. VIERTELJAHR 1957

Bern zählte zu Jahresbeginn 158 694 Einwohner; Ende März 1957 waren es bereits 160 282. Die Zunahme erreichte somit ein Ausmaß von 1588 (1. Quartal 1956: 266) Personen, wovon 1391 (140) auf den gesteigerten Mehrzuzug und 197 (126) auf den Geburtenüberschuß entfallen.

Die Heiratsfreudigkeit erwies sich diesmal mit 258 (201) Eheschließungen oder 6,5 (5,1) auf 1000 Einwohner besonders groß. Die Zahl der Lebendgeborenen blieb mit 554 (550) oder 13,9 (14,0)‰ stabil, während jene der Todesfälle auf 357 (424) oder 9,0 (10,8)‰ zurückging, was zur Vergrößerung des Geburtenüberschusses gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal führte.

Die Wanderungsbewegung war relativ lebhaft, wobei sich die Zahl der Zuzüger mit 4499 (3169) auffallend größer als jene der Wegzüger erwies, die 3108 (3029) betrug. Der Mehrzuzug der Ausländer allein belief sich auf 1346 (366) Personen, jener der Schweizer insgesamt nur auf 45 (—226). Die Bilanz der Familienwanderung schloß mit einem Zuzugsüberschuß von 72 Familien ab, während im Vergleichsvierteljahr 1956 ein Mehrwegzug von 43 Familien registriert worden war.

Die ansteckenden Krankheiten traten erfreulich wenig in Erscheinung: so wurden nur 22 (941) Fälle von Grippe, 140 (254) von Masern und Röteln, 31 (78) von Spitzen Blattern, 27 (76) von Keuchhusten und 22 (78) von Scharlach polizeilich gemeldet.

Vom Bau- und Wohnungsmarkt ist die Erstellung von 269 Wohnungen bei einem gleichzeitigen Abgang von 47 zu melden, wodurch es zu einem Reinzuwachs von 222 Wohnungen kam, während im Vergleichsquartal 1956 der Zugang bloß 56, der Wegfall aber 60 betrug, was zu einem Mehrabgang von 4 Wohnungen geführt hatte. Anderseits wurde in der gleichen Periode nur für 151 (320) Wohnungen die Baubewilligung erteilt. Am Quartalsende waren beim Städtischen Wohnungsamt nicht mehr als 8 (17) sofort beziehbare Wohnungen zur Vermittlung gemeldet.

Der Berner Index der Konsumentenpreise (August 1939 = 100) ist von 178,8 Punkten am Jahresende um 0,6% auf 177,7 Ende März 1957 leicht gesunken. Dies ist in der Hauptsache dem saisonbedingten Rückgang des

Gruppenindex der Nahrungsmittelpreise (Verbilligung von Eiern, Fleisch, aber auch des Weißmehls usw.) im 1. Quartal 1957 von 196,2 auf 192,0 zurückzuführen. Der Index für Heizung und Beleuchtung reduzierte sich von 149,3 auf 149,0, während der Mietindex unverändert mit 128,2 fortgeschrieben wurde. Der gegenüber der Vorkriegszeit am stärksten erhöhte Bekleidungsindex stieg von 225,2 auf 226,8 und die halbjährlich ermittelten Gruppenindices für Reinigung bzw. Verschiedenes zogen auf Grund der Februarerhebung von 215,1 auf 217,3 bzw. von 160,1 auf 162,1 Punkte an.

Am Arbeitsmarkt zeigten sich infolge der Witterungsverhältnisse Ende Januar mit 121 (30) arbeitslosen Bauarbeitern zwar mehr als im Vorjahr, Ende Februar aber mit 9 (297) ungleich weniger und Ende März gab es wiederum keine mehr. Die Zahl der übrigen Arbeitslosen war an den drei Stichtagen mit 86 (118), 78 (159) und 58 (98) sogar durchwegs geringer als 1956. Auf 100 offene Stellen kamen im Berichtsquartal insgesamt bloß 86 (143) arbeitslose Stellensuchende. Die Arbeitslosenversicherungskassen, die um die Jahreswende 11 970 (11 678) Mitglieder aufwiesen, verzeichneten nur 0,3 (1,5) Bezugstage auf 100 Versicherungstage.

Für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 115 278 (83 473) Arbeitsstunden vor allem der Metall- und Maschinen- sowie der graphischen Industrie bewilligt, d. s. fast $^2/_5$ mehr als im Vergleichsquartal 1956.

Im Abzahlungsgeschäft mit Eigentumsvorbehalt zeigte sich bei geringer Vermehrung der Käufe auf 841 (826) ein deutlicher Rückgang der Kaufsumme auf 2,0 (2,4) Mio Fr., von der wiederum knapp $^1/_4$ angezahlt wurde.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wiesen 1957 mit rund 1 141 000 (988 000) Personen eine im 1. Quartal noch nicht erreichte Frequenz auf. Die Zahl der Kinobesucher stieg auf 828 000 (700 000).

Im Fremdenverkehr erwies sich zwar die Zahl der abgestiegenen Gäste mit 36 694 (36 654) nahezu unverändert, jene der Übernachtungen nahm aber auf 78 045 (73 288) zu. Da außerdem in der Berichtsperiode etwas weniger Gastbetten zur Verfügung gestellt wurden, erreichte die Bettenbesetzung 50,5 (44,7)%.

Der Verkehr sowohl der Städtischen Verkehrsbetriebe — die 15,0 (14,3) Mio Personen beförderten — wie der Post, des Telephons und der Eisenbahn war etwas größer als im 1. Vierteljahr 1956, während sich die Benützung des Telegraphs als rückläufig erwies.

Im Straßenverkehr kam es zu 236 (219) Unfällen mit 148 (119) Verletzten und 7 (2) Getöteten. Nicht nur die Zahl der Unfälle, sondern vor allem jene

der Opfer hat somit gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal bedenklich zugenommen. Die Fälle mit bloßem Sachschaden bis 200 Fr. wurden schon 1956 nicht mehr mitgezählt.

Aus dem Gebiet der Fürsorge sei die Ausrichtung von 903 000 (823 000) Fr. Armenunterstützungen und 119 000 (130 000) Fr. Notstandsbeihilfen in der Berichtsperiode erwähnt.

Die Gasabgabe an Private war mit 5,8 (6,1) Mio m^3 geringer als im Vergleichsquartal 1956, der Wasserverbrauch blieb auf rund 5,2 Mio m^3, während die Abgabe elektrischer Energie 80,1 (77,4) Mio kWh erreichte, wovon 76,2 (69,3) Mio kWh im eigenen Versorgungsgebiet. In der Kehrichtverbrennungsanlage wurden rund 9000 (9500) t Kehricht verbrannt, darunter 6400 (6600) t Berner Hauskehricht; die Dampfabgabe betrug rund 1500 (1300) t. Das Gewicht des vom Schlachthof kontrollierten Fleisches stieg auf 28 261 (26 053) q, wobei $^3/_4$ auf Schlachtungen und der Rest auf Einfuhr in das Stadtgebiet entfielen.

Das Vivarium im Tierpark Dählhölzli wies 1957 im 1. Quartal 17 803 (14 682) Besucher auf, was einzig 1948 übertroffen wurde.

Die Witterung war im Berichtsvierteljahr bedeutend wärmer, niederschlagsreicher und sonniger als im langjährigen Durchschnitt.